176
9. April 1938

144/38

178
chesi 26

Lieber Herr Bock !

Für das DHI. sind einmal 7000.-RM an Sachmitteln für 1938 und zum anderen RM 1125.-, von denen Sie persönlich über RM 200.- die Vorhand haben (wegen Ihrer Marburg-Reise) Reiseentschädigungen für 1937 unterwegs. Bitte werden Sie auf alle Fälle in Rom bei dem Istituto Nazionale per i Cambi con l'Estero wegen der Auszahlung vorstellig, weil die Genehmigung der deutschen Stellen diesmal nur unter Vorbehalt des Einverständnisses des genannten Istituto erfolgt ist.

Lieber Herr Doktor !

Mit herzlichen Grüßen

Heil Hitler !

Ihr

Ich erhalte ich einen Erlass des Ministeriums vom 2. April des Jahres 1938 bei dem die "Schlinge der Minister" sich nicht in der Weise weitere Mittel aus seinem Wissenschaftsfonds für Dr. A. zur Verfügung zu stellen"; er "er" "er", von seiner weiteren Mitwirkung im Repertorium Germanicum zu sehen und wegen Weiterführung der Arbeiten gegebenenfalls das Erforderliche zu veranlassen". Ich geht also noch weiter über das hinaus, womit wir bisher rechnen konnten. Wollen Sie demgemäß Herrn Dr. A. veranlassen, daß er seine Arbeit ja glücklicherweise einen festen Abschnitt gerade erreicht hat, so abschließt, daß ein Fortsetzer überall möglichst leicht anknüpfen kann. Ich halte es nunmehr für geboten, daß Herr Kasiske statt an Clemens V. an Nikolaus V. angesetzt wird, da Herr Dr. A. ihn dann noch selbst in die Arbeit einführen kann, was nach dem Wortlaut des Erlasses möglich ist. So wird wenigstens die Kontinuität gewahrt, die gänzlich verloren ginge, wenn eine längere Unterbrechung des Werkes eintreten müßte.

Auf die Angelegenheit Österr. Institut werde ich später zurückkommen, sobald ich im Ministerium näheres erfahren habe.

Mit freundlichen Grüßen an das ganze Institut:

Heil Hitler !

Ihr

C. D.